Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten der Gemeinde Heist (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 04.09.2014

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:50 Uhr

Ort, Raum: Restaurant Holsteiner Hof, Großer Ring 51, 25492 Heist

Anwesend sind:

Bürgermeister
Herr Bürgermeister Jürgen Neumann CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Behrmann	CDU		
Herr Herwigh Heppner	FWH	Vorsitzender	
Herr Frank Rafael	CDU		Vertretung für Herrn Hans-Jürgen Voß
Frau Sabine Redweik	SPD		
Herr Christian Röttger	FWH		
Frau Angela Ruland	CDU		
Herr Jörg Schwichow	SPD		
Herr Heinz Seddig	SPD		
Herr Jörg Stender	CDU		
Herr Robert Stubbe	FWH		

Anwesende Politiker

Herr Ludwig Albrecht	CDU
Herr Wolfgang Aschert	FWH

Protokollführer/-in
Herr René Goetze

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Frank Bartsch	CDU
Herr Hans-Jürgen Voß	CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 25.08.2014 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.
Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 11-13 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden

1.1. Straßenbeleuchtung Im Dorfe

2. Einwohnerfragestunde

2.1. Kreisverkehr Hauptstraße/Wedeler Chaussee

3. Abholservice für Grünabfälle in Heist
Vorlage: 523/2014/HE/BV

4. Sachstand Bebauungsplan Nr. 17

5. Sachstand Hundeübungsplatz (3. Änderung Flächennutzungsplan)

6. Sachstand Erweiterung Kindertagesstätte Birkenhorst

7. Sachstand Kreisverkehr Hauptstraße/Wedeler Chaussee

8. Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vor der Grundschule / Hauptstraße
Vorlage: 525/2014/HE/BV

9. Vorschläge an den WUV für 2015

10. Verschiedenes

10.1. Ortsbefahrung mit der freiwilligen Feuerwehr

10.2. Sachstand Einrichtung unechte Einbahnstraße Butterhörnsweg

10.3. Verkehrsspiegel Großer Ring und Wiesenweg

10.4. Knickbewuchs auf dem Weg über den alten Sportplatz

10.5. Bepflanzung Heister Diele

10.6. Graben zwischen Kindergarten und Jugendtreff

10.7. Defekte Straßenbeleuchtung auf dem Weg zwischen Kindergarten und Jugendtreff

10.8. Ehemaliger Graben im Bereich Kälbermoor

Protokoll:

zu 1 Bericht des Vorsitzenden

zu 1.1 Straßenbeleuchtung Im Dorfe

Herr Heppner berichtet, dass in der Gemeindestraße Im Dorfe die Straßenbeleuchtung erneuert worden ist.

zu 2 Einwohnerfragestunde

zu 2.1 Kreisverkehr Hauptstraße/Wedeler Chaussee

Frau Kerstin Gebhardt trägt vor, dass sie bei der weiteren Planung eines Kreisverkehrs an der Hauptstraße um Berücksichtigung ihrer privaten Belange als Anliegerin bittet. Sie hat hierzu ein Schreiben verfasst, welches Protokollanlage ist. Sie trägt 3 Punkte vor, die sich auf einen Schmutzwasserabzweiger, eine Grundstücksabfangung durch Waschbetonplatten und auf die Minimierung von Unfallgefahren beziehen. Näheres ist der Protokollanlage zu entnehmen. Nach Absprache mit Frau Gebhardt wird den Ausschussmitgliedern außerdem der dazugehörige private Schriftverkehr zur vertraulichen Behandlung und Kenntnisnahme übersandt.

zu 3 Abholservice für Grünabfälle in Heist
Vorlage: 523/2014/HE/BV

Herr Heppner erläutert den Sachverhalt und den Lösungsvorschlag gemäß Beschlussvorlage. Er vertritt außerdem die Auffassung, dass es gute Entsorgungsalternativen, z.B. die braune Tonne, gibt.
Herr Schwichow hat die bisherige Vorgehensweise als gute Lösung für die

Entsorgung von großem, sperrigem Grünabfall der nicht in die braune Tonne passt, angesehen. Allerdings ist der Umfang mittlerweile ausgeufert. Wichtig ist für die SPD-Fraktion, dass der Service auch weiterhin kostenfrei angeboten wird.
Herr Behrmann verweist auf die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Jugend und Kultur. Auch dort gab es bereits den Hinweis, dass man sich diese Lösung 1 Jahr lang ansehen werde um dann zu entscheiden, ob dies der richtige Ansatz ist.

Herr Neumann weist darauf hin, dass es auch einzelne soziale Härtefälle von Personen unter 70 geben wird, die er dann von Einzelfall zu Einzelfall entscheiden wird.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrangelegenheiten empfiehlt, den Abholservice für Grünabfälle der Gemeinde Heist wie o. g. umzusetzen.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 4 Sachstand Bebauungsplan Nr. 17

Herr Neumann erläutert den Sachstand.
Seit seiner gesamten Amtszeit als Bürgermeister begleiten die Planungen um den Bebauungsplan Nr. 17 den Bürgermeister und die Gemeinde Heist. Die ursprünglichen Planungen liegen sogar noch weiter zurück, wurden jedoch aufgrund von landesplanerischen Entwicklungsgrenzen nicht weiter verfolgt. In den letzten 5 Jahren war das Projekt geprägt von vielen Schwierigkeiten, insbesondere hinsichtlich der Eigentums- und sonstigen Rechte, der Wald- und Gewässerflächen und der ehemaligen Knochenfabrik. Die Gemeinde hatte immer wieder betont, den gesamten Bereich inklusive Teich-, Brach- und Waldflächen überplanen zu wollen und nicht nur die ggf. direkt verwertbaren freien Baumschulflächen.
Der aktuelle Investor hat sich vor Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit der Gemeinde von den Planungen zurück gezogen und erklärt, von seinem Rücktrittsrecht in den Kaufverträgen mit den Grundeigentümern Gebrauch zu machen. Grund hierfür sind Erkenntnisse aus Bodenuntersuchungen auf und im unmittelbaren Umfeld des Knochenfabrikgrundstückes. Die Untersuchungen haben ergeben, dass der untere Grundwasserleiter durch Einbringen von Lösungsmitteln während des Betriebes der Knochenfabrik kontaminiert und vermutlich nur mit hohem finanziellem und zeitlichem Aufwand zu sanieren ist. Der Bereich um den oberen Grundwasserleiter zeigt hingegen keine problematischen Rückstände auf. Der Investor wollte Planungssicherheit und hat die Untersuchungen deshalb bereits in Auftrag gegeben, da dies im Rahmen der so genannten TÖB-Beteiligung ohnehin zu veranlassen gewesen wäre. Der Investor wäre auch bereit gewesen, für einen gewissen Zeitraum zu seinen

Lasten eine Sanierung durchzuführen, jedoch konnte nicht mit Sicherheit abgesehen werden, ob dies ausreichen wird um ein Wohngebiet erschließen zu können.
Aus Sicht des Bürgermeisters sind damit nicht nur die aktuellen Verhandlungen mit dem potentiellen Investor gescheitert, sondern auch das Projekt insgesamt. Auf Nachfrage teilt Herr Neumann mit, dass die Bodenschutzbehörde des Kreises vermutlich die Eigentümer der betroffenen Flächen kontaktieren und zur Sanierung auffordern wird. In welchem Zeitraum dies geschehen wird ist aber offen, da es nach Angaben des Kreises in anderen Bereichen dringenderen Handlungsbedarf gibt.
An der Erschließung von Teilflächen (ohne das Grundstück der Knochenfabrik) hat der Investor ebenfalls kein Interesse, da nicht auszuschließen ist, dass auch diese Grundstücke von den Kontaminierungen auf dem Nachbargrundstück betroffen sind.
Zur kommenden Sitzungsperiode wird ein Aufhebungsbeschluss für den ursprünglichen Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 17 vorbereitet. Die politischen Gremien haben dann zu entscheiden, ob von den Planungen Abstand genommen werden soll.

zu 5 Sachstand Hundeübungsplatz (3. Änderung Flächennutzungsplan)

Herr Goetze berichtet über den aktuellen Sachstand.

Für die Errichtung eines Hundeübungsplatzes wurde ein Bauantrag gestellt. Der Antrag sieht den Umzug der heute im Kreuzweg befindlichen Hundeschule in den Heideweg auf der dort eigens ausgewiesenen Fläche vor. Im Antragsverfahren hat der Kreis, so wie es üblich ist, mehrere Fachbehörden beteiligt. Von dem LLUR wurde eine abweichende Stellungnahme gegenüber den Stellungnahme im Bauleitplanverfahren zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegeben, was natürlich für Verwirrung gesorgt hat. In Folge dessen hat ein Gespräch mit dem Kreis, vertreten durch den Leiter der Bauaufsichtsbehörde Herrn Zuschlag, und den Vertretern des LLUR stattgefunden und die Antragstellerin hat zusätzlich noch eine eigene schalltechnische Einschätzung eingeholt.

Ergebnis ist, dass der Betrieb einer Hundeschule in der vorgesehenen Form nur mit einem Abstand von ca. 400m zur nächsten Wohnbebauung möglich ist. An dem vorgesehen Standort wäre der Betrieb nur mit Einschränkungen (Betriebszeiten und Anzahl der Gruppen) bzw. mit Lärmschutzmaßnahmen möglich. Der Bürgermeister, Verwaltung und die untere Naturschutzbehörde stehen deshalb in Gesprächen um nach möglichen Alternativstandorten, insbesondere im Bereich des Flugplatzes, zu suchen.
Auf Nachfrage von Herrn Röttger bestätigt Herr Neumann, dass zunächst aufgrund der Standortvorteile Flächen am und um den Flugplatz betrachtet werden, dass er aber auch für jeden anderen Vorschlag der die Kriterien (Abstand zur Wohnbebauung, Erschließung, ,,,) erfüllt dankbar wäre. Das es für die Errichtung von Hundeschulen eines derart großen Abstandes zur nächsten Wohnbebauung bedarf war dem Kreis so auch nicht bekannt und

hat nun natürlich auch Folgewirkung.

Um eine ähnlich unglückliche Entwicklung im Fall der geplanten Fußballgolfanlage zu vermeiden, wird das Landesamt das Betreiberkonzept zur geplanten Fußballgolfanlage noch einmal hinsichtlich der zu erwartenden Schallimmissionen und deren Verträglichkeit mit der Umwelt prüfen. Ein Ergebnis steht noch aus.

zu 6 Sachstand Erweiterung Kindertagesstätte Birkenhorst

Herr Neumann und Herr Goetze berichten über den aktuellen Sachstand und insbesondere über ein Gespräch beim Kreis Pinneberg vom 03.09.2014.

Nachdem nach mehrmonatigem Warten die Eingangsbestätigung des Kreises eingegangen ist wurde für den 03.09.2014 ein Gespräch mit allen Beteiligten vereinbart. Ergebnis des Gespräches ist, dass die Aussichten auf eine Förderung für die Gemeinde Heist zum derzeitigen Zeitpunkt gut aussehen. Sofern die Gemeinde die notwendigen Unterlagen und Vordrucke für die Prüfung in angemessener Zeit nachreicht, wird der Heistmer Förderantrag vermutlich noch aus der derzeit vorhandenen Restfördersumme bezuschusst werden können. Die Architektin erarbeitet derzeit die Unterlagen und Berechnungen, gleichzeitig wird der Bauantrag vorbereitet.

zu 7 Sachstand Kreisverkehr Hauptstraße/Wedeler Chaussee

Herr Neumann berichtet über das Gespräch beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr – Herr Koch und verweist inhaltlich auf den vorliegenden Gesprächsvermerk. Herr Koch sieht die Errichtung eines Kreisverkehrs an der angedachten Stelle aus mehreren Gründen kritisch. Das größte Problem ist aus seiner Sicht, dass der Kreisverkehr nicht in unmittelbarer Flucht der Bundesstraße, sondern „neben“ der Bundesstraße liegen würde. Erfahrungen mit derartigen Kreisverkehren haben gezeigt, dass dies eine hohe Unfallgefahr hervorruft (Beispiel Kreisverkehr Bissenmoor bei Bad Bramstedt). Neben diesem grundsätzlichen Problem gibt es mehrere Detailprobleme wie abweichende Verkehrsdaten, ein fehlender „4.ter Arm“, die Anbindung des Kachelöfchens und der Winterdienst. Herr Koch hat außerdem darauf hingewiesen, dass bei Bundesstraßen der Bund baut und dies bedeutet, dass ein Projekt erst nach Aufnahme in einen Investitionsplan gebaut wird (Wartezeit bei fehlender Priorität 5-10 Jahre). Herr Neumann empfiehlt, „für kleines Geld“ einen möglichen Kreisverkehr einmal durch einen Fachplaner aufzeichnen zu lassen um in weitergehende Gespräche mit einem Entwurf gehen zu können.
In diesem Zusammenhang berichtet Herr Neumann von weiteren Gesprächsinhalten. Thema war auch die Einmündung des Schlackenwegs von der Bundesstraße und die Probleme bei der Überquerung, insbeson-

dere für den Waldkindergarten. Eine Idee ist, in Höhe des alten Kreuzwegs eine Überquerung zu schaffen, die dann durch den Wald Richtung Waldkindergarten verläuft. Hierzu soll ein Ortstermin stattfinden. Herr Koch könnte sich auch vorstellen, die Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h weiter in Richtung Holm zu verlagern.
Herr Koch hat außerdem mitgeteilt, dass er gegen eine optische Einengung des Ortseingangsbereiches aus Richtung Haselau keine Bedenken hätte (Baumtor o.ä.).

Beschluss:
Der Bürgermeister wird ermächtigt, in Absprache mit der Amtsverwaltung einen Ingenieur damit zu beauftragen, einen Vorentwurf für einen möglichen Kreisverkehr Hauptstraße/Wedeler Chaussee zu zeichnen.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 8 Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vor der Grundschule / Hauptstraße
Vorlage: 525/2014/HE/BV

Herr Heppner erläutert den Sachverhalt und stellt die Verkehrsprobleme dar, die sich insbesondere durch Verkehr mit überhöhter Geschwindigkeit aus Richtung Haselau kommend und Verkehr aus der Straße Großer Ring ergeben. Aus Verkehrssicherungsgründen, insbesondere zur Schulwegsicherung, wurde beschlossen, dass der Umbau der Bedarfsampel Hauptstraße Höhe Schule in eine intelligente Ampel, die bei Geschwindigkeitsüberschreitungen automatisch von grün auf rot umspringt, geprüft werden soll.
Herr Neumann berichtet, dass auch hierüber mit Herrn Koch vom Landesbetrieb gesprochen worden ist. Laut Aussage von Herrn Koch gibt es eine Entscheidung, dass derartige Fremdnutzungen von Bedarfsampeln landesweit nicht zugelassen werden. Begründet wurde die ablehnende Haltung damit, dass Bedarfsampeln den Zweck haben bei Bedarf die Straßenüberquerung zu erleichtern und nicht zur Verkehrserziehung gedacht sind. Sie würden außerdem die Leichtigkeit des Verkehrs auf übergeordneten Verkehrswegen beeinträchtigen, Fahrzeugführer die hinter einem zu schnell fahrenden Fahrzeug ordnungsgemäß fahren bestrafen und Notruffahrzeuge behindern die bei rot halten müssten.
Insbesondere hinsichtlich des zuletzt genannten Arguments bestehen seitens des Ausschusses doch erhebliche Zweifel. Herr Röttger ist darüber verärgert, dass der ursprüngliche Beschluss aus März nicht nach Beschlusslage umgesetzt worden ist. Aus seiner Sicht sollte die Gemeinde einen schriftlichen Antrag stellen um die Argumente des Landesbetriebes schriftlich zu erhalten.
Herr Neumann erwidert, dass die Idee aufgrund der Gelegenheit mit angesprochen worden ist, Gesprächsanlass war der Kreisverkehr.
Herr Goetze berichtet von den Plänen der Gemeinde Appen, auch einen

schriftlichen Antrag zu stellen.

.

Beschluss:
Die Gemeinde Heist stellt beim Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr einen schriftlichen Antrag auf Umrüstung der Bedarfsampel Hauptstraße Höhe Schule in eine intelligente Ampel, die bei Geschwindigkeitsüberschreitungen automatisch von grün auf rot umspringt.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 9 Vorschläge an den WUV für 2015

Herr Heppner und Herr Neumann berichten über die Meldung an den WUV für Sanierungsmaßnahmen in 2015 und bedanken sich ausdrücklich bei Herrn Röttger, der im Bereich der Wirtschaftswege eine Aufstellung inkl. Längen erarbeitet hat. Herr Heppner hat außerdem Stellen im Lehmweg benannt. Welche Maßnahmen umgesetzt werden wird nach Kostenermittlung besprochen, grundsätzlich steht der doppelte Jahresbeitrag von 24.000 EUR zur Verfügung, ggf. kann auch außerordentlich noch darüber hinaus investiert werden.

zu 10 Verschiedenes

zu 10.1 Ortsbefahrung mit der freiwilligen Feuerwehr

Herr Röttger erkundigt sich, wann die geplante Ortsbefahrung mit der freiwilligen Feuerwehr erfolgt. Herr Heppner teilt mit, dass die Befahrung am Samstag, den 06.09.2014, durchgeführt wird.

zu 10.2 Sachstand Einrichtung unechte Einbahnstraße Butterhörnsweg

Herr Röttger erkundigt sich nach dem Sachstand. Laut Herrn Neumann gibt es keinen neuen Sachstand.

zu 10.3 Verkehrsspiegel Großer Ring und Wiesenweg

Herrn Heppner ist aufgefallen, dass gegenüber der Ausfahrt Großer Ring in der Hauptstraße ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden sollte, dies aber

noch nicht erfolgt ist. Herr Neumann ergänzt, dass auch der Spiegel im Wiesenweg noch fehlt, aber kurzfristig bestellt wird.

zu 10.4 Knickbewuchs auf dem Weg über den alten Sportplatz

Laut Herrn Schwichow ist der Weg über den alten Sportplatz durch den angrenzenden Knick zu gewachsen und muss freigeschnitten werden.

zu 10.5 Bepflanzung Heister Diele

Die Abdeckung mit Mutterboden ist erfolgt.

zu 10.6 Graben zwischen Kindergarten und Jugendtreff

Der zwischen dem Kindergarten und dem Jugendtreff befindliche öffentliche Graben wird an mehreren Stellen beeinträchtigt. Das Problem und eine mögliche Abhilfe wird derzeit untersucht.

zu 10.7 Defekte Straßenbeleuchtung auf dem Weg zwischen Kindergarten und Jugendtreff

Laut Frau Redweik sind 2 Straßenlampen auf dem Weg defekt, eine Höhe Kindergarten und eine Höhe Jugendtreff.

zu 10.8 Ehemaliger Graben im Bereich Kälbermoor

Herr Heppner berichtet über ein mit Anliegern aus der Straße Kälbermoor, der Verwaltung, Bürgermeister und ihm durchgeführtes Gespräch zur Entwässerungsproblematik in der Straße Kälbermoor.
Im südlichen Bereich des Gebietes hat es vor vielen Jahren auf den Privatgrundstücken einen Graben gegeben, der neben der Entwässerung der Grundstücke auch Vorflutfunktion für die Straßen Großer Kamp, Rosentwiete und z.T. Lehmweg hatte. Dieser Graben ist heute nicht mehr vorhanden und zum Teil sogar mit baulichen Anlagen bestanden.
Die historische Aufarbeitung hat ergeben, dass unklare Auskünfte vom ehemaligen Bürgermeister und aus dem Amt dazu geführt haben, dass die Anlieger nach und nach den Graben verrohrt oder einfach so zugemacht

haben. Da es nie größere Probleme gab wurde die Sache auch nie zum Thema. Seit einigen Jahren steht jedoch im Übergang häufig Wasser auf den Grundstücken, da das Wasser von dort nicht mehr ablaufen kann.
Die Gemeinde ist verpflichtet, die Entwässerung in diesem Bereich sicher zu stellen, hat jedoch vermutlich keine rechtliche Handhabe, die Eigentümer zur Wiederherstellung des Grabens aufzufordern. Selbst wenn wäre dies in den heutigen Gartenanlagen mit zum Teil baulichen Anlagen kaum denkbar. Die Verwaltung prüft deshalb derzeit zwei Alternativen um das Regenwasser zu entwässern, Bypass an die Regenwasserleitung im Kälbermoor oder an die Regenwasserleitung in der Rosentwiete.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.09.2014

gez. Herwigh Heppner Vorsitzender	gez. René Goetze Protokollführer